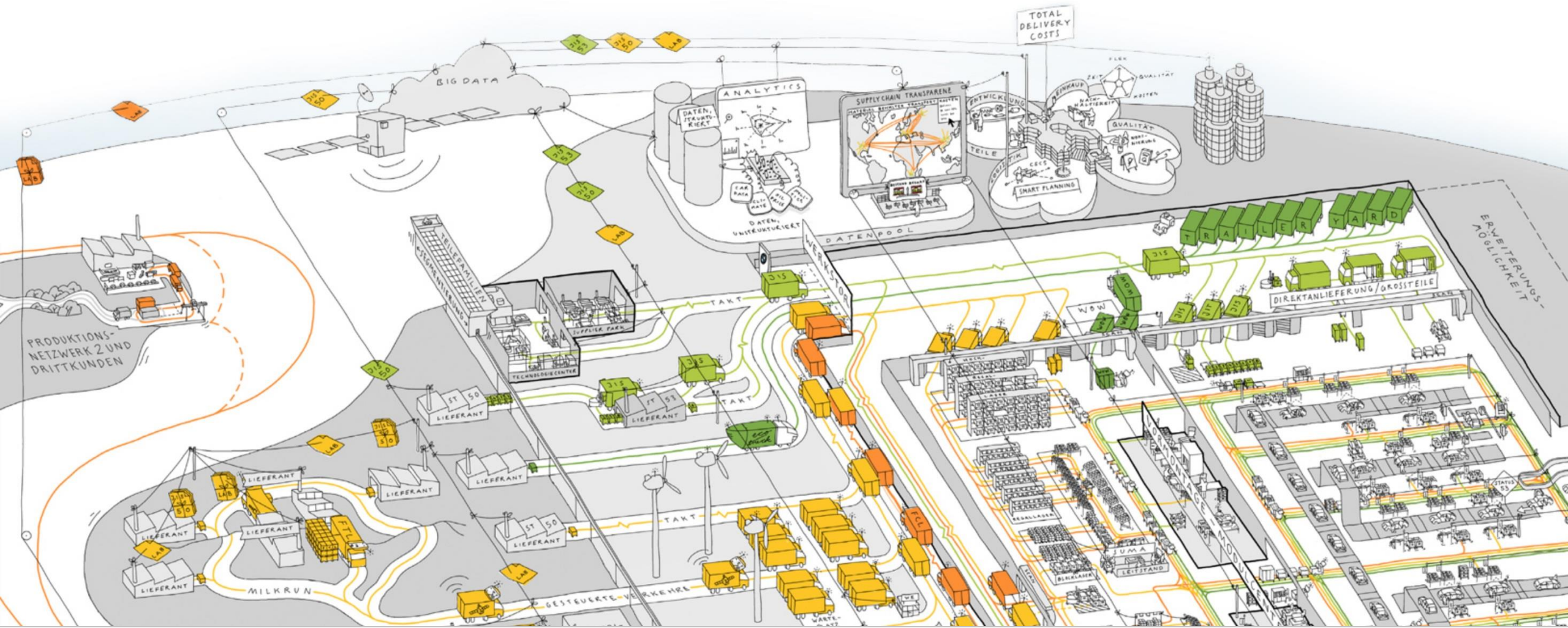


# NACHHALTIGKEIT IN DER BMW GROUP TRANSPORTLOGISTIK.

NORBERT DIERKS



# NACHHALTIGKEIT UND UMWELTSCHUTZ. SELBSTVERSTÄNDNIS.



**Harald Krüger** – Chairman of the Board of Management

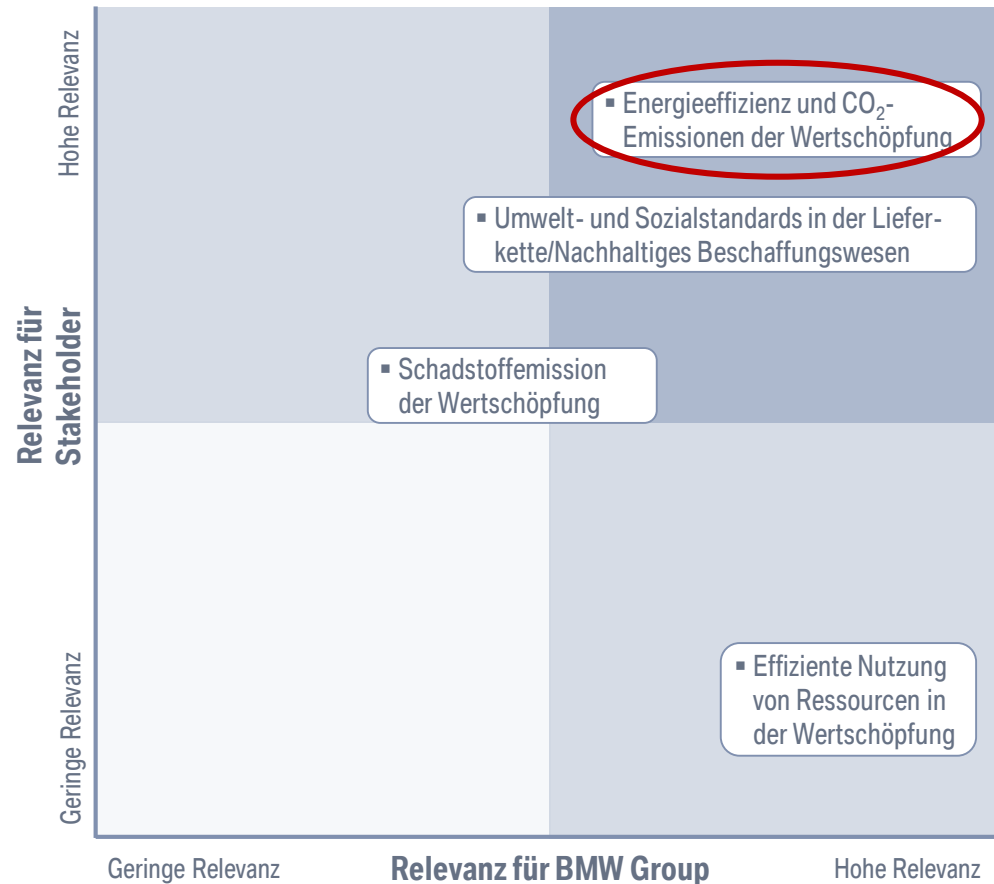
**„Die BMW Group ist der erfolgreichste und nachhaltigste Premiumanbieter für individuelle Mobilität.“**

„Das Unternehmen hat ökologische und soziale Nachhaltigkeit entlang der gesamten Wertschöpfungskette fest verankert.

Dazu zählen auch umfassende Produktverantwortung sowie ein klares Bekenntnis zur Schonung von Ressourcen.

... und erhöhen den Anteil erneuerbarer Energien in unserer Produktion weiter.“

# ANFORDERUNGEN UNSERER STAKEHOLDERN FÜHREN ZUR BRANCHENFÜHRERSCHAFT.



Quelle: BMW Group SVR – Report 2015 – Auszug einer repräsentativen Befragung von Stakeholdern (S. 10)



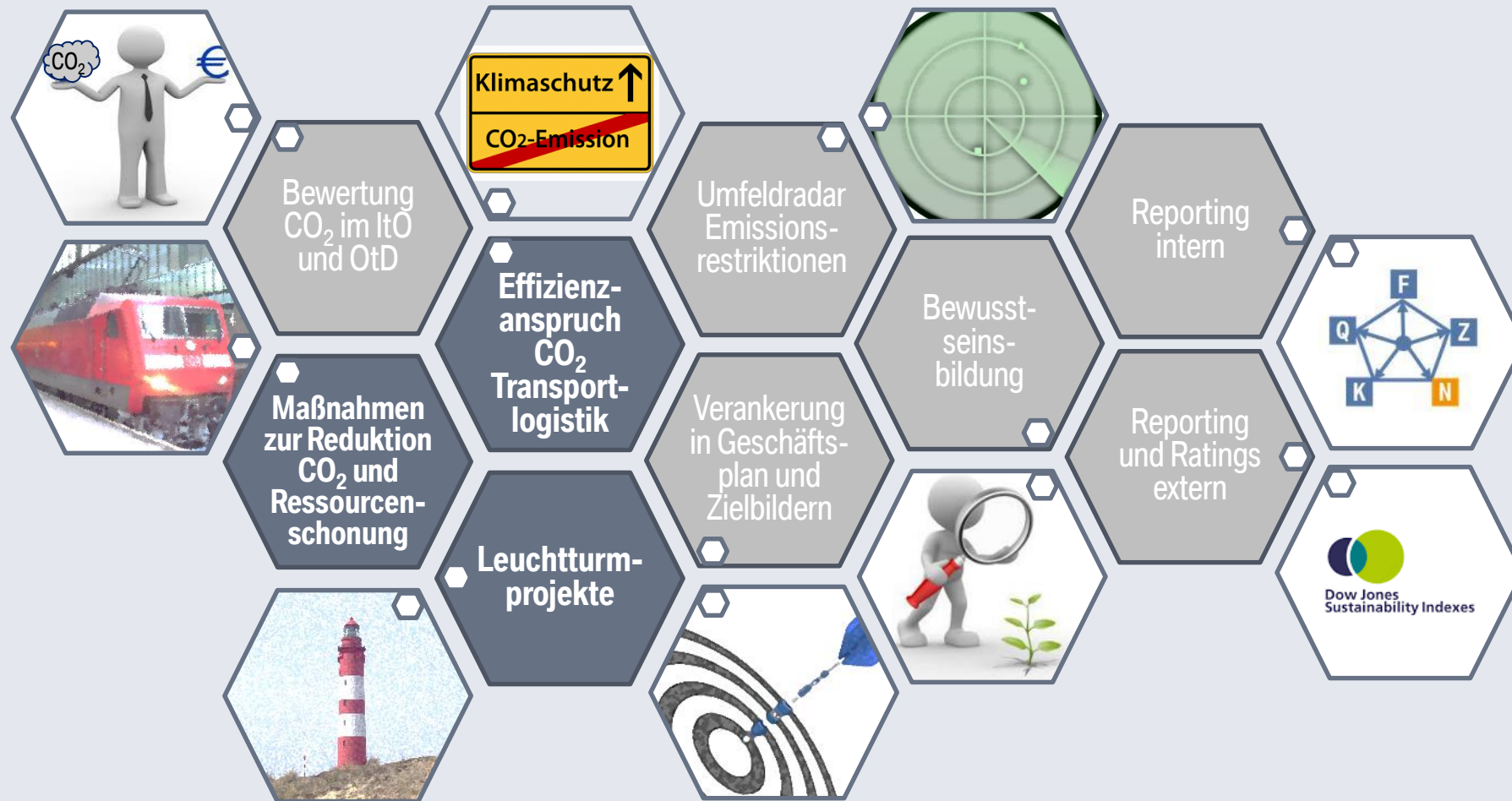
„Im DJSI erreichte die BMW Group erneut die **Branchenführerschaft** im Sektor Automobile.“



„Im CDP erzielte die BMW Group **zum dritten Mal** in Folge 100 von 100 möglichen Punkte für **transparente Berichterstattung und Bestbewertung ‚A‘** hinsichtlich Maßnahmen zum Klimaschutz.“

Quelle: BMW Group SVR – Report 2015 – Platzierungen in Nachhaltigkeitsrankings (S. 15)

# DIE HANDLUNGSFELDER UNSER GREEN LOGISTICS STRATEGIE.






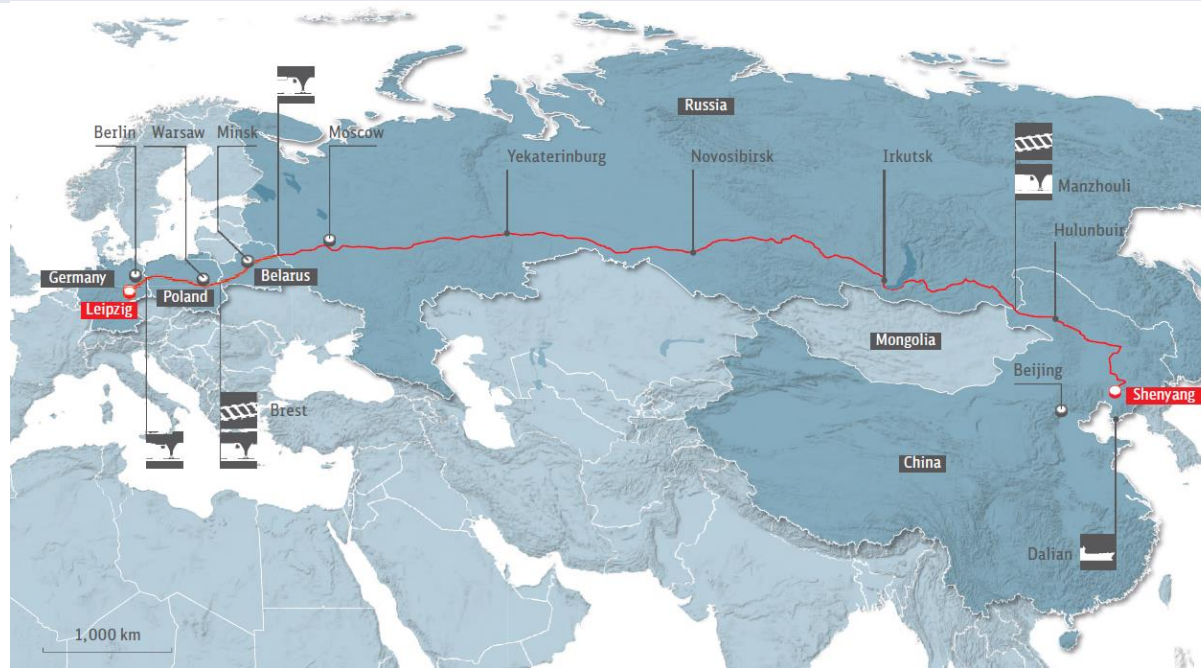
# BEISPIEL 1 – VERMEIDUNG VON LUFTFRACHT IM INBOUND.

Einsatz Transsibirische Eisenbahn von Deutschland nach China zur Vermeidung von Luftfracht.

11.000 Kilometer in 23 Tagen

Einsparung gegenüber Luftfracht:  
**Ca. 160.000 tCO<sub>2</sub> (2016)**

-  break-of-gauge (1,435/1,520 mm)
-  locomotive change
-  port



CO<sub>2</sub>-Emissionsfaktoren im Vergleich [g CO<sub>2</sub>/TKM]

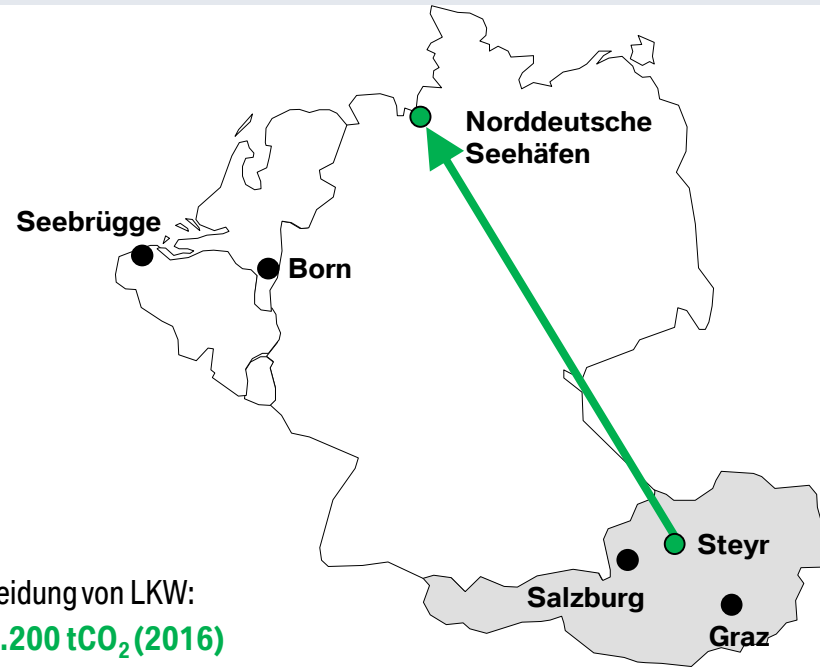


# BEISPIEL 2 – BAHNTRANSPORT IM INBOUND.

Motorenversand von Steyr nach China, USA und Südafrika via Seefracht.

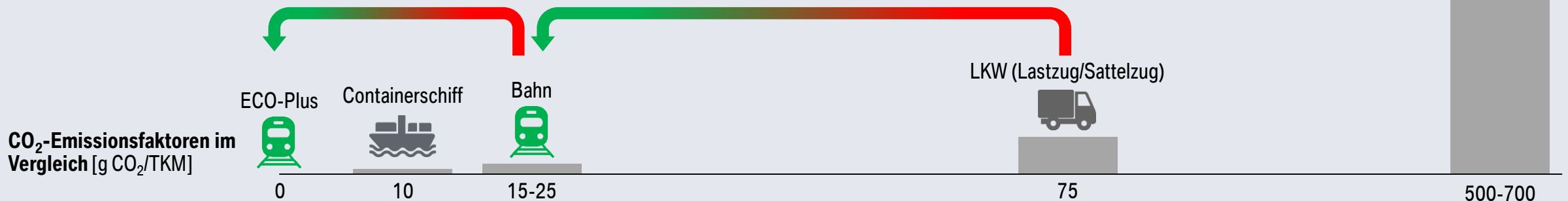
Der Vorlauf in die norddeutschen Seehäfen ist mit einem Volumen von ca. 55.000 Mio. t bereits auf der Bahn. Damit werden rund **3.200 tCO<sub>2</sub>** vermieden.

Weitere **750 tCO<sub>2</sub>** könnten durch Grünstrom eingespart werden.



Potentielle Einsparung via Grünstrom:  
**Ca. 750 tCO<sub>2</sub> (2016)**

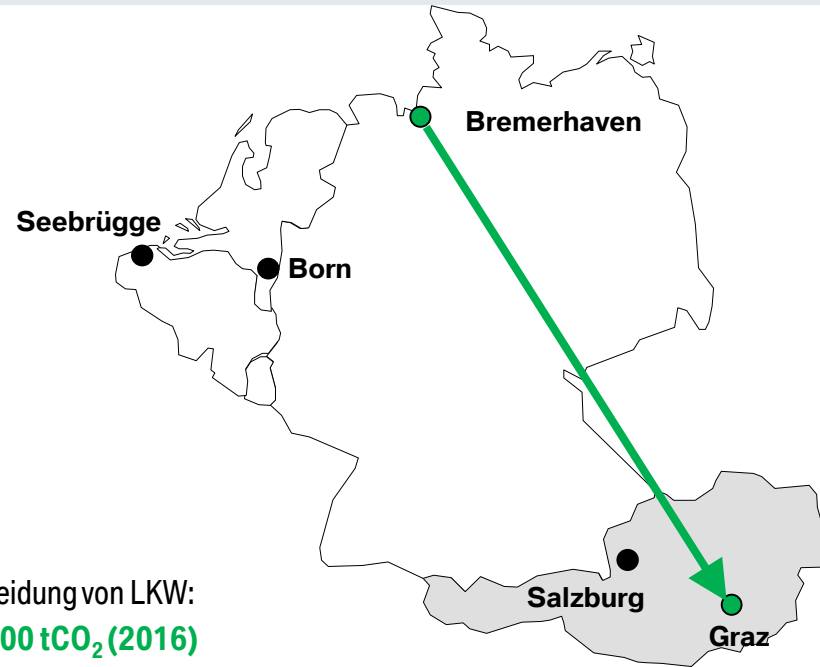
Vermeidung von LKW:  
**Ca. 3.200 tCO<sub>2</sub> (2016)**



# BEISPIEL 3 – BAHNTRANSPORT IM OUTBOUND.

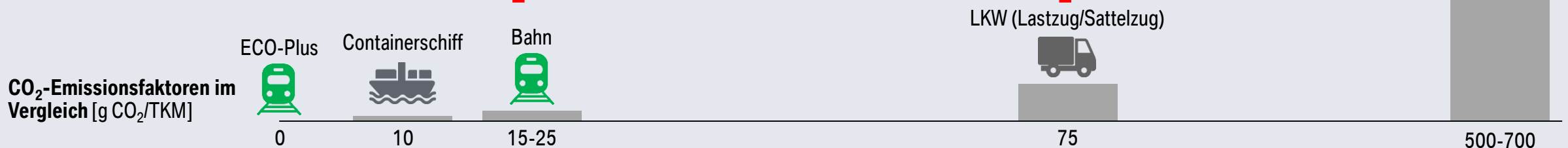
Der Import von Fertigfahrzeugen via Bremerhaven nach Graz ist bereits mit einem Volumen von ca. 12.000 Mio. t auf der Schiene und vermeidet jährlich rund **800 tCO<sub>2</sub>** ggü. dem LKW-Transport.

Weitere **200 tCO<sub>2</sub>** könnten durch Grünstrom eingespart werden.



Potentielle Einsparung via Grünstrom:  
**Ca. 200 tCO<sub>2</sub> (2016)**

Vermeidung von LKW:  
**Ca. 800 tCO<sub>2</sub> (2016)**

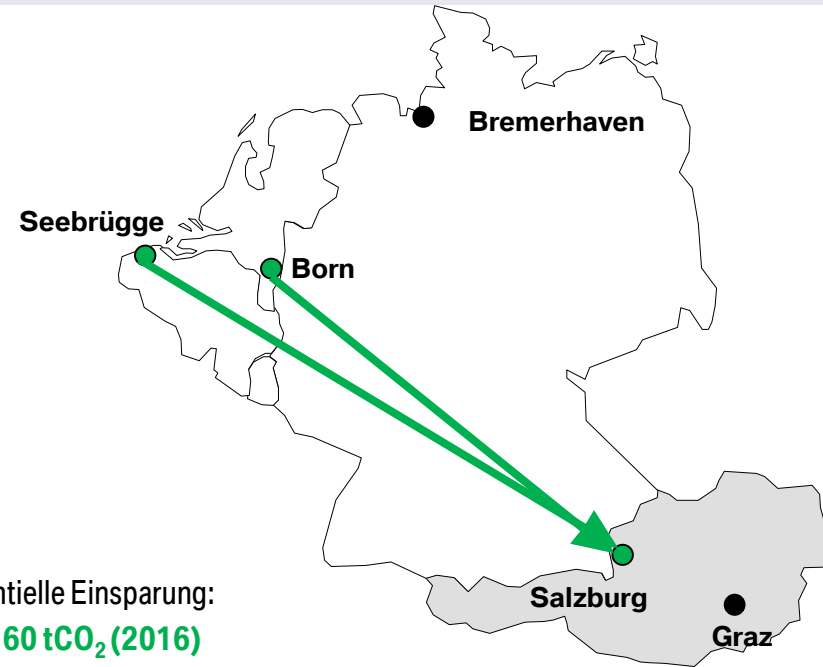


# BEISPIEL 4 – POTENTIAL IM OUTBOUND.

Der Import von Fertigfahrzeugen via Born und Seebrügge nach Salzburg ist mit einem Volumen von ca. 1.800 Mio. t aktuell auf der Straße.

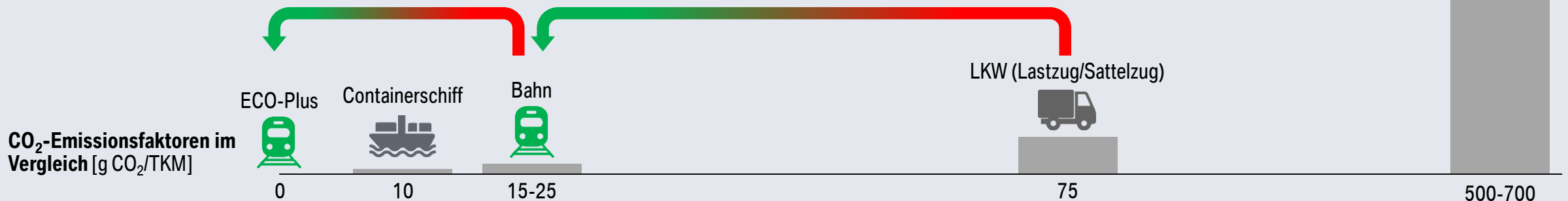
Eine potentielle Umstellung auf die Bahn könnte jährlich rund **160 tCO<sub>2</sub>** einsparen.

Weitere **40 tCO<sub>2</sub>** könnten durch Grünstrom eingespart werden.



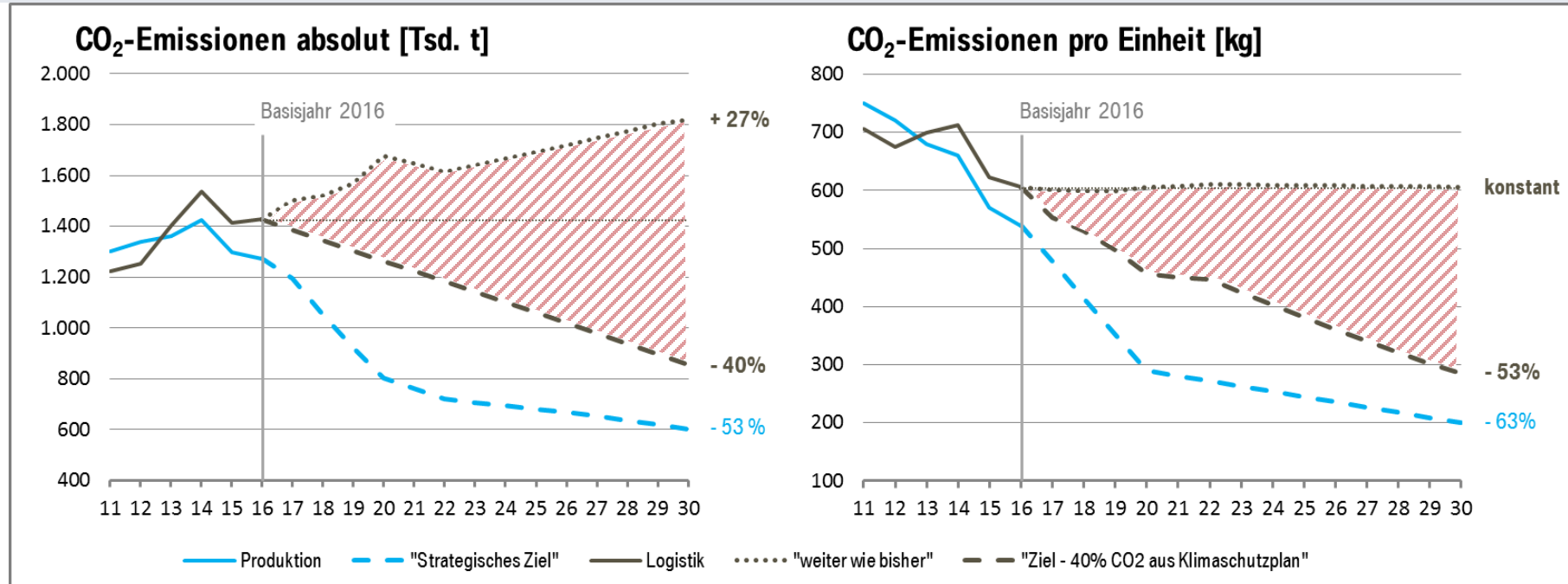
Potentielle Einsparung via Grünstrom:  
**Ca. 40 tCO<sub>2</sub> (2016)**

Potentielle Einsparung:  
**Ca. 160 tCO<sub>2</sub> (2016)**





# ANSPRUCH AUS KLIMASCHUTZPLAN: MINDERUNG CO<sub>2</sub> AUS VERKEHR<sup>1</sup> UM MIN. 40% ABSOLUT BIS 2030 VS. 1990<sup>2</sup>.



## Prämissen:

- <sup>1</sup> Innerhalb Sektor Verkehr ist Individualverkehr durch Flottengrenzwerte bereits gezielt, daher Fokus auf Güterverkehr durch Transportlogistik.
- <sup>2</sup> Bundes-Klimaschutzplan fordert eine Minderung um min. 40% CO<sub>2</sub> aus Sektor Verkehr bis 2030 gegenüber 1990: Da es im Sektor Verkehr insgesamt seit 1990 kaum Minderung gibt und aus diesem Zeitraum keine validen Daten vorliegen, erfolgt Bezug auf Basisjahr 2016.